



DIE AUTOREN

Dr. Thomas Rink ist Mitarbeiter des NS-Dokumentationszentrums München. **Petra Winnerlein** ist Leiterin der Stadtbibliothek (München-)Pasing.

Der bundesweite Vorlesetag stand in München dieses Jahr unter einem besonderen Thema. Anlässlich des 70. Jahrestags der Deportation der Münchener Jüdinnen und Juden entschlossen sich das NS-Dokumentationszentrum, die Lesefüchse und die Stadtbibliotheken, das Kinderbuch „Anne Frank“ von Josephine Poole ins Zentrum des Vorlesetags zu stellen. Am 18. November 2011 erfuhren in neun Stadtbibliotheken 15 Klassen, davon zehn 4. Klassen, zwei 5. Klassen und drei 6. Klassen mit insgesamt 348 Schülerinnen und Schülern, vom Schicksal des jüdischen Mädchens.

Ziel des Vorlesetags war es, Kinder altersgerecht an das Thema Ausgrenzung und Verfolgung der

jüdischen Bevölkerung im Nationalsozialismus heranzuführen und zu einer Auseinandersetzung mit der Geschichte anzuregen. Die Münchner Stadtbibliothek setzte mit diesem Projekt ihr Engagement gegen Rechtsradikalismus fort.

Die ehrenamtlichen Vorleserinnen und Vorleser wurden sehr gut auf das Thema vorbereitet. Sie diskutierten gemeinsam, wie Kindern das Thema vermittelt werden kann, und bekamen zur Vorbereitung Hintergrundmaterial zur Judenverfolgung sowie zur Lebensgeschichte von Anne Frank. Auch Erklärungen zu einzelnen Begriffen wurden bereitgestellt.

Die Veranstaltung war ein großer Erfolg. Die Schülerinnen und Schüler hörten den „Lesefüchsen“ aufmerksam zu. Mitarbeiter des NS-Dokumentationszentrums waren bei jeder Lesung vertreten, um die „Lesefüchse“ bei Bedarf fachlich zu unterstützen. Obwohl das Thema Nationalsozialismus von den Klassen im Unterricht bislang noch nicht behandelt worden war, zeigten die Schülerinnen und Schüler in der anschließenden Gesprächsrunde reges Interesse. Sie brachten überraschend viele Vorkenntnisse mit und stellten Fragen zum historischen Hintergrund, zum Krieg, zur Verfolgung sowie zum Leben der Familie Frank im Versteck („Wie bekam die Familie ihr Essen?“, „Wie haben sie es geschafft, so leise zu sein?“). Sie stellten aber auch aktuelle Bezüge zur Ausgrenzung von Menschen nichtchristlicher Religionszugehörigkeit oder zu neonazistischen Gewalttaten in Deutschland her. Anfänglich geäußerte Bedenken, die Kinder könnten mit der Thematik überfordert sein, bestätigten sich nicht. Zahlreiche Schülerinnen und Schüler suchten nach der Lesung in den Bibliotheken selbständig nach Büchern zum Thema Nationalsozialismus.



Vorlesetag in der Stadtbibliothek (München-) Schwabing

Gegen das Vergessen: Vorlesetag 2011

Erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der Münchner Stadtbibliothek, dem NS-Dokumentationszentrum und dem Verein Lesefüchse-München e.V.

Von Thomas Rink und Petra Winnerlein

Als Ergänzung zum Vorlesetag haben die Kooperationspartner eine Liste mit Lesetipps für Kinder ab acht Jahren zum Thema „Jüdisches Leben, Verfolgung der Juden“ herausgegeben. Diese liegt in den Stadtbibliotheken aus und steht auch als Download unter www.muenchner-stadtbibliothek.de zur Verfügung. Die Zusammenarbeit zwischen den Lesefüchsen, den Münchner Stadtbibliotheken und dem NS-Dokumentationszentrum wird nach diesem erfolgreichen Auftakt fortgeführt. _____